

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 110,77 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärmerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 034297 989275
Telefax: 034297 989274
E-Mail: lv.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2008

Woche: 26.05.08 bis 01.06.08

Nummer: 22

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage: Die Wetterlage der Berichtswoche war nahezu durchgängig geprägt von der blockierenden Wirkung eines zunächst über dem Nordostatlantik zum Wochenende hin dann über Skandinavien zentrierten kräftigen Hochdruckgebietes namens „Otto“, an dessen Süd- bzw. Südostflanke Störungen bis einschließlich Freitag mit einer Ausnahme im Wochenverlauf abgehalten wurden. Zunächst wurde das Hoch am Montag von einer Warmfront, die im Harz, in der Altmark, der Börde und zwischen Prignitz und Uckermark etwas schauerartig durchsetzen Regen brachte, ein wenig in Bedrängnis gebracht. Die Mengen erreichten dabei wenige Zehntelmillimeter im Harz und in der Uckermark und konnten ihren Maximalwert mit etwas über 6 mm am Zusammenfluss von Elbe und Havel aufweisen. Im Zuge dieser Front war es in den übrigen Regionen nur recht sonnenscheinarm, aber schon am Dienstag zeigte sich die Sonne allmählich mehr und von Dienstag bis Freitag –in weiten Teilen Brandenburgs auch bis zum Sonntag– schien die Sonne nahe am astronomisch möglichen Maximum. Dabei kletterten die Höchsttemperaturen am Mittwoch vielerorts, am Donnerstag verbreitet und am Freitag überall –mit Ausnahme der Berggipfel– auf Werte über 25 Grad Celsius und schon am Donnerstag wurde in Südthüringen ein heißer Tag mit Höchstwerten von ≥ 30 Grad C und mehr registriert. Dies geschah dann auch an den Folgetagen in den meisten übrigen Regionen. Der Wochenhöchstwert wurde mit 33,3 Grad C am Freitag im ansonsten eher kühlen Vogtland, an der Station Plauen gemessen, wo aber mit 27,1 Stunden (65% der Norm) die geringste Sonnenscheindauer der Berichtswoche zu Buche schlug. Demgegenüber konnten in Grünow in der Uckermark 72,5 Stunden (ca. 150% des Normalwertes) aufgezeichnet werden. Bis zum Freitag blieb es niederschlagsfrei und dies gilt für weite Teile Brandenburgs, aber auch Ostsachsens bis zum Sonntag. Vom Harz bis in den westlichen Teil des Zittauer Gebirges sickerte aber am Sonnabend feucht-labil geschichtete Luft ein, die aufgrund der wiederum hohen Temperaturen zur Ausbildung von teils kräftigen Schauern und Gewittern mit zum Teil beträchtlichem Hagelschlag führte. Die Schwerpunkte dieser unwetterartigen Ereignisse lagen am Sonnabend hart östlich des Harzes mit 39,0 mm als Maximum in kurzer Zeit und am Nordrand des Thüringer Waldes zwischen Saalfeld und Stadtilm mit Werten zwischen 32,2 und 38,9 mm. Herausragend war in der Region die Messstelle Rudolstadt mit 112 mm. Auch im Westerzgebirge, nördlich des Fichtelberges, der 36,0 mm Niederschlag registrierte, zeigte sich eine Gewitterzelle und dann nochmals zwischen Freiberger Mulde und Sächsischer Schweiz, wo höchste Niederschlagssummen knapp über 30 mm zu Buche schlugen. Am Sonntag war Gewittertätigkeit beträchtlicheren Ausmaßes im Raum Bad Liebenwerda/Elsterwerda (12,9 mm), am mittleren Erzgebirgskamm (bis 11 mm), in der Sächsischen Schweiz (Lichtenhain-Mittelndorf 22,6 mm) und im Raum Dresden (Dresden-Strehlen 31,0 mm) aufgetreten. Wie eng begrenzt diese schauerartigen Erscheinungen wirken können, mag am Beispiel Dresdens demonstriert werden, wenn man neben den Wert von Dresden-Strehlen die 24-Stunden-Summen von Dresden-Klotzsche mit 1,5 mm und Dresden-Hosterwitz mit 0,7 mm stellt.

Insgesamt zeigte sich die 22. Kalenderwoche deutlich zu warm. Es wurden Wochenmitteltemperaturen zwischen 16,5 und 20,6 Grad C gemessen. Daraus resultieren positive Abweichungen vom langjährigen Mittel zwischen 3,6 und etwa 7 K. In allen Regionen gab es Stationen, die in der Berichtswoche gar keinen oder nur marginalen Niederschlag aufwiesen. Das schon erwähnte Dresden-Strehlen mit 45,0 mm und Schwarza 47,0 mm wurden mit mehr als dem Dreifachen des klimatologischen Niederschlagsnormalwertes versorgt. In Rudolstadt brachte das Unwetter etwa das Acht- bis Zehnfache einer normalen Wochenniederschlagssumme.

Boden: Da die beschriebenen Niederschläge meist Einzelereignisse waren, kann hinsichtlich der Bodenwasserversorgung weiterhin von einer verbreiteten Abnahme des pflanzenverfügbaren Wassers ausgegangen werden. Die potenziellen Verdunstungsraten (nach Haude) zwischen 20,5 mm in Harzgerode und 44,6 mm in Potsdam zeigen diese negative klimatische Wasserbilanz an. Besonders ab Freitag erreichten die täglichen potenziellen Verdunstungsraten die in dieser Jahreszeit maximal möglichen Werte. Auch dort, wo die heftigen Niederschläge niedergingen, ist ein Großteil des Wassers als Überschwemmung oberirdisch abgeflossen und hat beträchtliche Erosionen ausgelöst. Die Bodentemperaturen stiegen in allen Tiefen an: In 5 cm Tiefe von 17 bis 21 Grad C am Wochenbeginn auf 24 bis 28 Grad am Wochenende. In 10 und in 20 cm Tiefe war eine Zunahme im Wochenverlauf von etwa 5 K zu verzeichnen (von jeweils 16 bis 21 Grad C auf jeweils etwa 21 bis zum Teil über 26 Grad C). In 50 cm Tiefe fiel die Erwärmung etwas gebremster aus. Hier stiegen die Werte von etwa 12 bis 19 auf 15 bis 22 Grad C an.

Pflanze: Den Pflanzenbeständen machte die sich verschärfende Trockenheit zu schaffen, so haben Messungen der Bodenfeuchte in den Regionen Halle und Leipzig ergeben, dass die Versorgungsgrade der Kulturen mit pflanzenverfügbarem Wasser unter Wintergetreide auf unter 30 %nFK gefallen sind. In den anderen Regionen, wo wir die Bodenfeuchtwerte aus den vorliegenden meteorologischen Parametern modellieren, sieht es vergleichbar aus. Insofern laufen die Kornfüllungsphasen der abgeblühten Wintergetreide- und Winterroggenbestände unter ungünstigen Voraussetzungen ab. Auch der Winterweizen leidet zunehmend unter der Trockenheit. Gleiches gilt für Mais und Kartoffeln, die nur sehr langsam in ihrer Vegetationsentwicklung fortschreiten. Dort, wo die oben beschriebenen Niederschläge auftraten kam es durch Starkregen und Hagel in Verbindung mit Wind- oder Sturmböen zu Lagererscheinungen im Wintergetreide und teilweise zur Zerstörung der Kulturen, denn es gab Gebiete, wo Hagel mit Durchmesser von 5 bis 6 cm

vom Himmel fiel. Im Obstbau wurde nach Auskunft der Pflanzenschutzdienste mittlerweile vielfach Blattschorf in den Apfelanlagen gefunden. Ferner waren die Bedingungen für den Mehltau günstig. Weiterhin wurde sowohl bei den landwirtschaftlichen wie auch den garten- und obstbaulichen Kulturen ein verstärktes Auftreten tierischer Schaderreger registriert. So zeigten sich beispielsweise in Kartoffelvermehrungsbeständen erste virusübertragende Blattläuse. Die Wetterbedingungen waren günstig für die Eiablage der Apfelwickler und auch der Kartoffelkäfer. Auch in Ackerbohnen und Erbsen sowie im Getreide musste die Entwicklung der Blattlauspopulationen überwacht werden. Erste Koloniebildungen wurden beispielweise in den Erbsen festgestellt. Für die Infektion mit Rosten im Getreide auf den ertragsrelevanten Blättern waren die Bedingungen weniger günstig. Auch ein Erreichen der oberen Blättern mit Septoria tritici im Winterweizen wird vom amtlichen Pflanzenschutzdienst als verhalten beschrieben. Das trockene Wetter sorgte für ein stetig steigendes Waldbrandrisiko. So kam es in Verbindung mit dem am Mittwoch aufgefrischem Ostwind im Bereich der sächsischen Oberlausitz zu einem Waldbrand, der eine Fläche von über 40 ha aufwies und erst am Donnerstag als gelöscht angesehen werden konnte.

Arbeitsprozess: Die landwirtschaftlichen Arbeiten waren geprägt durch die Heuwerbung, die zwischen Montag und Sonnabendmittag in allen Regionen unter den besten denkbaren Vorzeichen durchgeführt werden konnte. Ferner wurden Pflanzenschutzmaßnahmen durchgeführt und zu beregnenden Kulturen wurden zum Teil mehrfach Zusatzwassergaben verabreicht, um Qualität und Ertrag der Frucht zu sichern. Vereinzelt wurde auch festgestellt, dass nach der Grünroggenernte eine Zweitfrucht in den Boden gebracht wurde. Der Erfolg von Zweifruktanbau hängt entscheidend vom verfügbaren Wasser ab. Untersuchungen zeigen insbesondere für leichte Standorte die Fragwürdigkeit dieses Vorgehens, denn bei nur geringen Wasservorräten steigt die Wahrscheinlichkeit für Trockenstress der Zweitkultur beträchtlich.

Ausblick: Südwestlich einer Linie Harz-Elbsandsteingebirge besteht in den nächsten Tagen ein erhebliches Schauer- und Gewitterrisiko. Die Intensitäten können örtlich stark differieren! Nordöstlich dieser Linie bleibt es durch den dominierenden Hochdruckeinfluss fast trocken. In der zweiten Wochenhälfte nimmt das Schauer- und Gewitterpotential etwas ab. Erst am Wochenende könnte ein kleines Höhentief wieder für verbreitete Niederschläge sorgen. Die Temperaturen bleiben in dieser Woche weiterhin auf sommerlichem Niveau und liegen zwischen 25 und 30 Grad. Die nächtlichen Tiefstwerte unterschreiten nicht die 10-Grad-Marke. Der Wind weht vorwiegend aus Richtungen um Ost. Ab Sonnabend könnte sich mehr eine westlichere Strömung durchsetzen. Damit bleibt die großflächige Trockenheit zunächst erhalten und Standorte mit Niederschlägen müssen auch Hagel und Sturmböen, die wiederum zu Lager und teilweiser Zerstörung der Kulturen führen, einplanen. Ebenso ist bei den kurzzeitigen Starkniederschlägen das Risiko durch Wassererosion erheblich.

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 26.05.08 bis 01.06.08

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	19.4	5.3	25.8	13.3	12.6	66.8	129.8	0.0	0.0	39.6	5.8
Neuruppin	38	18.7	4.4	23.7	13.3	11.9	69.6	132.4	1.9	14.1	32.3	3.8
Angermünde	56	17.8	3.6	24.6	10.7	8.7	71.6	130.7	0.1	0.7	41.4	4.2
Potsdam	81	19.9	5.2	26.3	13.8	12.1	70.5	132.6	0.0	0.0	44.6	5.4
Berlin-Schf.	47	19.5	4.9	25.5	13.3	11.6	66.4	129.9	0.0	0.0	41.3	4.7
Lindenberg	98	19.3	4.7	25.2	13.0	12.2	69.9	132.9	0.0	0.0	38.3	4.0
Cottbus	69	19.9	5.0	26.4	13.4	12.3	68.2	131.2	0.0	0.0	43.9	3.7
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	19.2	5.2	25.4	12.8	11.5	66.8	133.0	1.7	12.4	38.5	4.0
Gardelegen	47	19.6	5.6	26.3	12.6	11.6	(61.4)	(127.8)	(3.7)	(26.8)	40.0	2.5
Magdeburg	79	20.0	5.6	26.2	13.9	12.0	63.4	125.8	0.0	0.0	36.1	2.3
Harzgerode	404	17.2	5.0	22.8	11.5	10.5	51.5	107.6	3.4	23.0	20.5	2.7
Halle-Kroell	96	19.4	4.8	25.8	13.7	10.4	60.3	125.1	17.4	136.6	33.2	1.8
Wittenberg	105	20.1	5.5	26.3	13.8	13.0	65.3	130.0	0.0	0.0	40.1	3.3
Thüringen												
Artern	164	18.8	4.7	25.2	13.3	11.5	54.0	119.5	(1.4)	(11.1)	26.1	3.2
Leinefelde	356	18.1	5.5	23.7	13.3	11.8	42.6	94.2	1.2	7.1	21.6	3.5
Erfurt-Binde	312	18.1	4.8	23.9	12.6	11.0	51.0	108.5	6.0	40.9	18.7	3.1
Gera-Leumnitz	311	18.9	5.7	25.6	13.2	11.7	54.3	117.9	1.8	10.7	23.3	3.4
Meiningen	450	19.8	7.4	26.0	14.9	11.3	51.6	113.6	0.3	1.9	35.4	2.4
Sachsen												
Dresden-Klotz	222	19.9	5.3	25.8	14.5	13.1	60.6	130.0	7.0	42.3	32.9	4.5
Goerlitz	237	18.4	4.4	24.3	11.3	10.6	71.2	145.6	0.4	2.5	28.7	3.5
Leipzig-Schke	131	19.6	5.2	26.2	13.6	12.3	59.8	129.4	1.0	7.4	33.6	4.0
Oschatz	150	19.6	5.3	26.3	13.4	12.6	55.8	115.6	0.3	2.2	36.3	2.6
Plauen	386	(19.9)	(7.0)	(27.5)	12.9	10.9	(27.1)	(65.5)	0.8	4.7	(31.7)	2.3
Chemnitz	418	19.8	6.6	25.0	14.8	12.8	57.5	129.8	4.8	24.7	23.5	3.3

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C , DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K , TMAX = Wochenmittel der Tageshöchsttemperaturen (in 2 m Höhe), °C , TMIN = Wochenmittel Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe), °C , TERD = Wochenmittel der tiefsten Temperaturen in Bodennähe (in 5 cm Höhe), °C , SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h , in % = Wochensumme in Prozent vom vieljährigen Mittelwert , NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm , VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, mm , MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 26.05.08 bis 01.06.08

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.
Wiesenburg	15.7	14.2	18.1	19.6	22.4	23.3	22.4	21.2	20.2	24.0	26.6	30.0	30.2	28.6
Neuruppin	15.5	14.1	17.1	18.7	21.4	22.2	22.0	19.3	17.5	22.0	23.9	27.2	28.2	27.6
Angermuende	16.0	13.8	15.7	17.2	20.0	20.9	20.9	20.3	18.9	22.6	24.8	28.2	28.5	29.2
Potsdam	16.0	15.2	18.3	19.8	22.8	23.8	23.1	20.5	19.7	24.6	26.4	30.9	31.4	30.6
Berlin-Schf.	16.2	15.0	17.8	19.2	22.2	23.3	22.9	21.2	18.8	24.1	25.4	29.6	30.0	29.6
Lindenberg	16.2	15.3	17.2	18.6	21.8	23.2	22.9	21.6	19.0	23.3	24.1	28.7	29.9	29.5
Cottbus	16.3	16.6	18.1	19.0	22.3	24.0	23.2	23.8	20.9	24.5	24.9	29.8	30.9	30.0
Seehausen	14.8	14.3	18.2	20.0	22.3	22.5	22.3	17.9	19.5	24.2	26.1	29.5	30.7	29.7
Gardelegen	15.5	14.6	19.0	20.0	22.8	23.0	22.4	20.9	19.8	25.3	26.6	30.1	31.2	30.1
Magdeburg	16.8	15.5	19.5	20.9	23.1	22.3	21.8	20.9	20.9	25.3	27.9	30.7	30.7	27.0
Harzgerode	15.1	13.0	16.2	17.5	19.5	20.0	18.9	20.8	17.4	22.1	23.4	25.7	25.2	25.3
Halle-Kroellw.	17.1	15.6	19.2	20.0	22.0	21.1	21.1	22.0	21.7	25.2	26.4	29.4	29.7	26.5
Wittenberg	16.5	15.5	18.8	19.8	23.2	24.2	22.6	22.0	21.3	24.8	26.5	30.3	31.3	28.1
Artern	16.4	15.1	18.2	18.8	20.8	21.1	21.2	21.7	20.4	25.0	25.8	28.1	27.5	27.7
Leinefelde	15.7	15.0	17.7	19.2	21.2	18.0	19.9	20.4	19.2	23.6	25.2	28.8	22.1	26.6
Erfurt-Binders.	16.7	15.2	17.7	19.0	20.5	18.3	19.5	21.6	18.9	24.1	24.8	27.9	25.2	24.9
Gera-Leumnitz	16.4	15.7	19.0	19.9	21.5	19.6	20.5	22.5	21.0	26.1	27.7	28.9	26.5	26.2
Meiningen	17.2	18.8	21.1	22.9	21.9	17.1	19.8	21.3	24.8	27.7	30.0	30.4	21.5	26.0
Dresden-Klotzs.	16.8	16.5	18.3	20.1	23.3	22.6	21.5	21.0	22.5	23.4	27.1	29.9	29.8	27.2
Goerlitz	15.6	16.9	16.8	16.4	20.3	21.9	20.6	21.5	23.0	21.5	21.9	27.3	28.1	26.9
Leipzig-Schkeu.	17.1	15.9	19.1	19.7	22.0	21.6	21.5	22.2	22.2	25.5	26.9	30.3	29.8	26.6
Oschatz	16.4	16.6	18.7	19.7	22.5	22.0	21.4	21.7	23.1	24.1	27.4	30.1	30.6	27.4
Plauen	(16.9)	16.5	20.3	21.2	23.6	19.7	21.0	23.2	21.1	28.4	28.9	(33.3)	28.0	29.3
Chemnitz	17.1	16.1	20.3	21.0	23.2	20.3	20.6	21.7	20.0	26.4	26.4	29.3	25.7	25.3

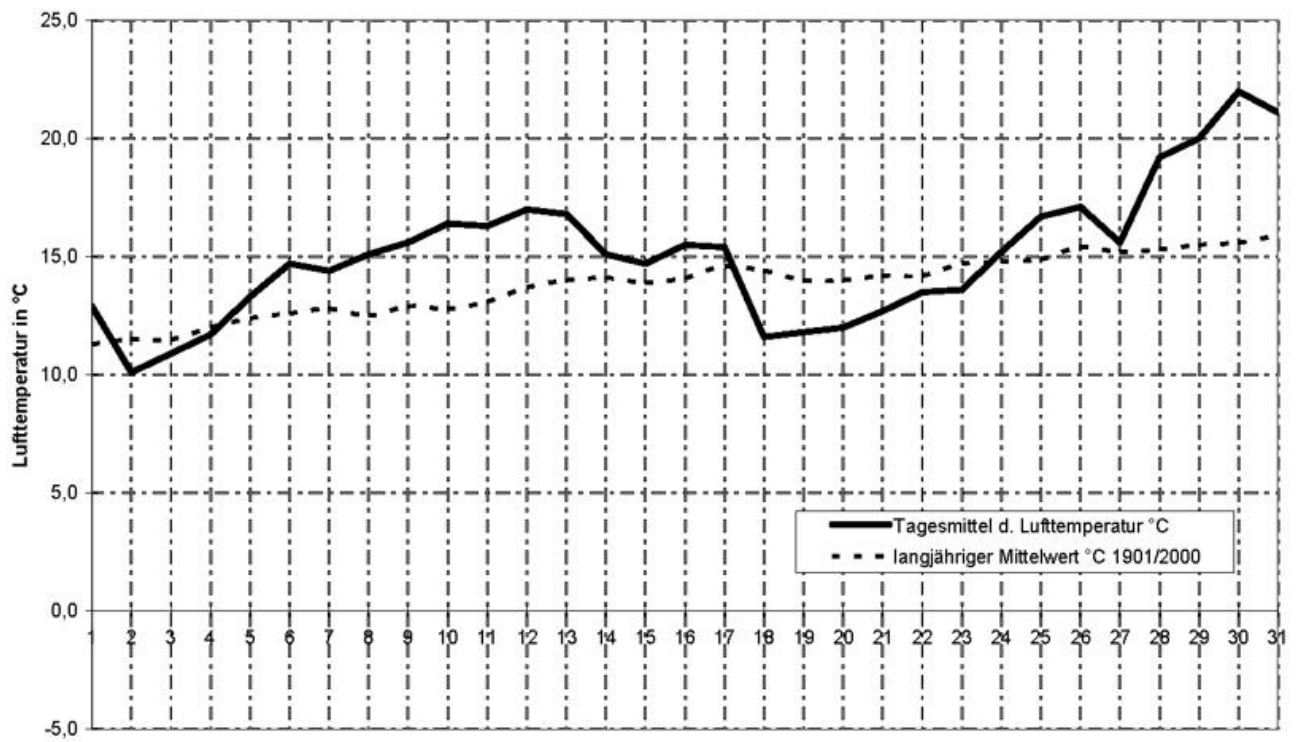
	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.
Wiesenburg	10.6	10.3	12.0	13.1	14.4	17.2	15.8	0.2	7.2	10.9	11.3	12.8	12.0	12.4
Neuruppin	11.3	11.1	11.8	13.3	14.6	16.0	15.2	0.7	3.2	12.6	11.4	13.0	14.3	14.4
Angermuende	11.0	10.9	8.5	9.4	11.4	12.7	10.9	1.5	2.5	12.8	11.4	13.7	14.8	14.9
Potsdam	11.3	11.2	11.7	13.6	15.1	17.3	16.2	1.0	6.2	11.8	11.9	13.0	13.7	12.9
Berlin-Schf.	10.8	11.8	11.0	12.9	14.5	16.5	15.6	0.3	3.4	11.2	11.9	12.7	13.9	13.0
Lindenberg	10.0	11.9	10.8	12.6	13.9	16.6	15.4	1.1	5.0	12.4	11.4	12.7	13.9	13.4
Cottbus	9.8	11.1	12.1	13.1	14.3	17.2	16.4	1.9	9.6	11.1	9.9	12.4	13.0	10.3
Seehausen	11.7	10.7	12.4	13.7	15.6	13.7	11.7	0.6	2.7	11.7	12.0	12.7	14.0	13.1
Gardelegen	11.4	11.4	12.4	12.2	15.2	13.4	12.0	0.2	(3.9)	(10.7)	(11.0)	12.7	11.2	11.7
Magdeburg	12.9	11.7	13.7	14.1	15.6	15.0	14.2	0.5	5.9	10.1	10.4	12.7	9.2	14.6
Harzgerode	9.1	9.4	10.7	10.8	10.7	15.6	14.4	0.4	4.5	8.3	9.1	12.8	9.1	7.3
Halle-Kroellw.	11.4	11.8	13.7	13.6	13.3	15.7	16.3	0.2	6.0	10.2	10.6	12.8	10.6	9.9
Wittenberg	11.3	11.1	13.1	13.3	15.4	17.2	15.4	0.3	6.8	11.0	10.1	12.7	10.9	13.5
Artern	10.8	12.0	12.6	12.6	12.9	16.3	16.1	0.5	4.8	9.5	8.0	13.3	9.7	8.2
Leinefelde	11.9	12.5	12.2	13.1	13.7	15.0	14.5	0.1	3.7	7.1	8.3	13.2	1.8	8.4
Erfurt-Binders.	12.1	11.8	10.8	13.2	13.1	13.9	13.2	1.1	2.6	9.4	8.0	13.5	6.3	10.1
Gera-Leumnitz	10.5	12.7	12.9	13.6	13.0	15.2	14.7	0.5	2.0	9.8	9.0	13.4	7.7	11.9
Meiningen	14.6	14.2	15.4	16.0	15.4	14.3	14.2	1.5	8.6	8.9	8.9	12.5	2.2	9.0
Dresden-Klotzs.	12.3	11.8	13.2	14.3	16.6	17.0	16.6	1.7	5.8	11.9	9.3	12.9	9.5	9.5
Goerlitz	7.4	12.5	12.6	10.0	11.4	13.0	12.5	3.7	9.9	13.0	9.7	13.0	11.2	10.7
Leipzig-Schkeu.	10.8	11.2	13.6	13.2	14.0	15.8	16.5	0.0	6.8	10.3	9.8	12.7	10.4	9.8
Oschatz	9.8	12.1	13.3	13.1	14.5	14.7	16.3	0.9	6.7	9.8	8.8	12.3	9.7	7.6
Plauen	11.9	11.7	10.8	13.9	13.6	13.9	14.3	1.1	3.8	9.1	(4.0)	(0.1)	(0.0)	9.0
Chemnitz	12.6	12.5	13.1	16.1	16.4	16.6	16.0	1.0	4.6	10.5	9.3	13.3	8.3	10.5

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 26.05.08 bis 01.06.08

	Niederschlagshöhe							Haude Verdunstung						
	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.
Wiesenburg	0.0	.	.	.	.	.	.	2.3	2.9	5.7	6.7	8.2	7.6	6.2
Neuruppin	1.9	.	.	.	.	.	.	1.7	1.9	4.9	6.0	6.0	6.7	5.1
Angermuende	0.1	0.0	.	.	.	.	.	1.8	2.4	6.2	6.9	8.2	7.7	8.2
Potsdam	0.0	0.0	.	.	.	.	.	2.7	2.9	6.5	7.4	8.5	8.8	7.8
Berlin-Schf.	0.0	.	.	.	.	.	.	2.7	2.1	6.1	7.1	7.5	8.1	7.7
Lindenberg	0.0	.	.	.	.	.	.	2.8	1.9	5.7	5.9	6.7	7.9	7.4
Cottbus	0.0	0.0	.	.	.	.	.	4.8	3.1	5.8	6.2	7.7	8.6	7.7
Seehausen	1.7	0.0	.	.	.	.	.	0.7	2.5	5.7	6.7	7.4	7.9	7.6
Gardelegen	(3.7)	.	.	.	.	.	.	1.7	2.5	5.9	6.8	7.8	7.6	7.7
Magdeburg	0.0	.	.	.	.	0.0	.	2.0	3.4	5.6	6.8	8.2	6.2	3.9
Harzgerode	0.0	0.0	.	.	.	1.8	1.6	2.7	1.8	2.8	3.3	4.5	2.3	3.1
Halle-Kroellw.	0.0	.	.	.	.	17.4	.	3.3	3.1	4.9	5.5	6.9	5.9	3.6
Wittenberg	0.0	.	.	0.0	.	.	.	3.0	3.9	5.7	6.3	8.4	8.3	4.5
Artern	0.2	.	.	.	.	(1.2)	0.0	2.2	2.3	3.6	4.2	5.0	4.2	4.6
Leinefelde	0.2	0.0	.	.	.	1.0	.	1.9	1.8	2.9	3.4	5.5	1.3	4.8
Erfurt-Binders	0.0	.	.	.	.	6.0	.	1.7	1.6	2.8	2.9	5.1	1.5	3.1
Gera-Leumnitz	0.0	0.0	.	.	.	1.8	0.0	1.6	1.8	3.5	4.0	5.9	2.6	3.9
Meiningen	0.0	.	.	.	0.3	0.0	0.0	2.4	3.6	6.0	8.2	8.6	1.4	5.2
Dresden-Klotzs	0.0	.	.	.	.	5.5	1.5	3.1	3.5	3.8	5.0	7.6	5.9	4.0
Goerlitz	0.0	.	.	.	.	0.4	.	3.2	3.6	3.6	3.2	5.0	4.6	5.5
Leipzig-Schkeu	0.0	.	.	.	.	1.0	.	3.3	3.3	4.7	4.9	7.0	6.2	4.2
Oschatz	0.0	.	.	.	.	0.3	.	2.8	4.1	4.6	5.1	7.6	7.6	4.5
Plauen	0.0	0.0	.	.	.	0.8	.	2.4	1.9	5.0	5.8	(9.0)	1.2	6.4
Chemnitz	0.0	.	.	.	.	4.8	.	2.2	1.5	3.9	4.6	5.6	2.4	3.3

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm in °C							Bodentemperatur Tagesm. 20cm in °C						
	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.
Wiesenburg	19.2	19.2	20.6	22.2	24.0	25.7	26.1	18.9	18.5	19.2	20.3	21.7	23.3	24.0
Neuruppin	17.1	17.2	18.8	21.2	23.2	25.1	25.5	17.1	16.5	17.3	19.0	20.5	22.1	22.9
Angermuende	18.5	17.8	19.5	20.7	22.8	24.3	24.8	18.4	17.8	18.3	19.3	20.8	22.2	22.9
Potsdam	20.5	21.1	22.6	24.3	26.3	28.1	28.0	20.6	20.4	21.2	22.3	23.6	25.1	25.5
Berlin-Schf.	18.3	18.3	19.2	20.6	22.5	24.0	24.1	18.2	17.8	18.1	19.0	20.2	21.6	22.1
Lindenberg	18.7	19.5	20.7	21.8	23.7	25.7	25.7	18.3	18.2	18.7	19.5	20.6	22.0	22.7
Cottbus	21.0	24.2	23.1	23.8	26.5	28.5	28.1	20.4	21.4	21.6	22.0	23.3	25.0	25.5
Seehausen	17.7	17.0	19.8	22.1	24.2	25.6	25.8	18.2	16.8	18.3	20.2	21.9	23.3	24.0
Gardelegen	18.3	17.8	21.8	23.7	25.7	27.2	27.5	18.8	17.8	19.7	21.7	23.2	24.7	25.3
Magdeburg	19.3	19.7	20.8	22.5	24.2	25.1	25.7	18.5	18.4	19.0	19.9	21.1	22.4	22.8
Harzgerode	18.2	18.2	20.0	22.0	24.3	25.0	23.6	17.4	17.5	18.3	19.9	21.4	22.9	22.2
Halle-Kroellw.	17.7	18.0	19.7	21.1	22.7	23.6	22.7	17.1	17.3	18.0	19.0	20.1	21.2	21.3
Wittenberg	19.6	20.2	21.7	22.8	25.2	27.0	27.5	19.2	19.2	20.2	21.2	22.7	24.5	25.2
Artern	19.7	20.1	22.1	23.2	25.3	26.2	25.7	19.1	19.1	19.9	21.0	22.2	23.5	23.4
Leinefelde	17.3	18.2	20.5	22.0	24.7	22.7	24.2	16.6	17.1	18.2	19.8	21.6	22.0	21.7
Erfurt-Binders.	18.6	18.7	21.2	22.6	25.1	22.2	23.7	16.9	17.0	17.6	19.1	20.3	21.0	20.1
Gera-Leumnitz	18.3	18.2	21.3	22.7	24.7	22.8	24.0	17.7	17.5	19.0	20.6	22.0	22.4	22.1
Meiningen	17.0	19.0	21.2	22.7	23.3	19.7	22.2	15.7	16.4	17.8	19.3	20.1	19.5	19.4
Dresden-Klotzs.	18.7	19.5	21.1	22.6	25.1	25.6	24.8	17.9	18.1	19.2	20.4	22.0	23.4	22.9
Goerlitz	18.7	20.7	20.6	20.7	23.2	25.0	24.8	17.6	18.9	19.4	19.5	20.9	22.6	23.0
Leipzig-Schkeu.	18.7	19.5	20.2	21.3	23.2	24.1	24.6	17.9	18.2	18.7	19.5	20.7	22.0	22.2
Oschatz	20.0	22.1	23.0	24.5	27.0	27.6	27.5	19.7	20.5	21.6	22.6	24.3	25.7	25.6
Plauen	17.7	19.1	21.8	23.3	24.6	22.5	23.7	16.5	17.1	18.8	20.4	21.4	21.4	21.1
Chemnitz	17.2	18.2	21.0	22.2	24.1	22.6	23.2	15.3	16.0	17.1	18.7	19.8	20.4	20.0

Tagesmittel der Lufttemperatur in °C, Mai 2008, Station Halle-Kröllwitz



Niederschlagshöhe in mm, Mai 2008, Station Halle-Kröllwitz

